

Ohne Wenn und Aber: Lehrer als Beamte

Es ist fast zu einem Hobby geworden: die Sommerferien mit kargen Nachrichten verlocken jährlich die Medien geradezu in die Diskussion einzusteigen, ob Lehrerinnen und Lehrer als Beamte ihren Beruf ausüben sollen. Für den Verband Bildung und Erziehung (VBE) ist diese Frage mit einem zweifelsfreien JA zu beantworten. Der Vorsitzende des VBE Südbaden, Dr. Christoph Wolk (Freiburg), sieht eindeutige Vorteile im Beamtentum, für die Lehrkräfte den Beruf attraktiver zu machen. Auch für die Erziehungsberechtigte sind die Vorteile nicht zu leugnen: Wenn Beamte Schule machen, fällt der zu haltende Unterricht nicht durch Streiks aus, etwa wenn Tarifierhöhungen anstehen. Christoph Wolk: "Wir haben durch restriktive Einstellungen und den seit 20 Jahren bestehenden Berechnungsfehler in den Computern des Kultusministeriums sowieso schon Tausende Lehrkräfte zu wenig.



Dr. Christoph Wolk
Vorsitzender VBE Südbaden

Wir müssen alles tun, um Lehrkräfte zu gewinnen und diese auch im Beruf zu halten." Andere Länder, z.B. Schleswig-Holstein und Berlin, hätten ja bereits versucht, das Beamtenverhältnis bei Lehrkräften zu reduzieren. Sehr schnell hat die Politik jedoch gemerkt, dass es durchaus Vorteile hat, Lehrkräfte zu verbeamten.

Trotzdem wiederholt Bundesarbeitsministerin Bärbel Bas immer wieder die Forderung, Beamte in das Rentensystem einzugliedern. Besonders interessant ist die Aussage von Sozialökonom Martin Werding, der auch Mitglied im Sachverständigenrat Wirtschaft ist: "Wenn wir zwei Alterssicherungssysteme zusammenführen, die beide nicht ordentlich vorfinanziert sind, dann kommt da nirgendwo zusätzliches Geld ins Spiel", sagt er.

Deshalb zieht Christoph Wolk vom VBE Südbaden das Fazit: „Die Politik muss in allen Bereichen endlich lernen, nach vorangehender Aufgabendiskussion zu überprüfen, wie viele Ressourcen nötig sind, um die anstehenden Aufgaben im Bildungsbereich ordentlich durchzuführen. Danach berechnen sich die Lehrerstellen und die Sachbeiträge, und nach VBE-Ansicht auch ohne jegliche Abstriche. Wolk: "Die Neiddebatte der Öffentlichkeit muss endlich aufhören. Nur zufriedene Lehrkräfte sind in der Lage ihre Schüler so zu unterrichten, dass diese auf eine erfolgreiche Schulzeit zurückblicken können.“